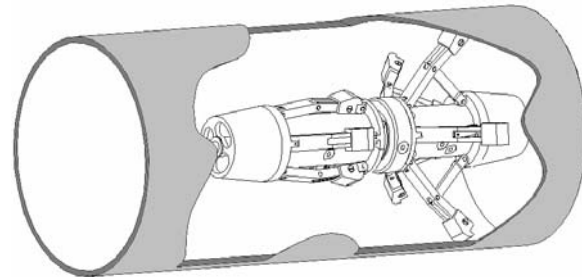


Bewegbare Vorrichtung zur Zustandserkundung, Prüfung und/oder Reinigung von Rohren

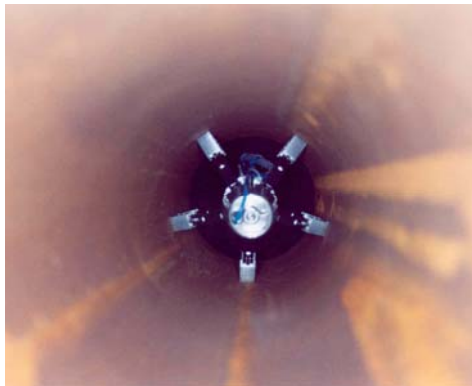
- Rohrraupe -

Die „Rohrraupe“ wurde als Trägergerät für Inspektions- und Reinigungstechnik entwickelt. Der Einsatzbereich dieser neuen Technik sind Rohrleitungen, Kanäle und Hausanschlussleitungen im klassischen Rohrleitungsbau und Prozessrohre im Industrie- und Anlagenbau. Weitere Einsatzgebiete werden in Rohrleitungen für den Transport von Flüssigkeiten, Stäuben und Gasen sowie der Deponietechnik gesehen.



Der besondere technische Anspruch gegenüber vorhandener Technik besteht in der Überwindung von Rohrbögen bis 90°, dem Befahren von waagerechten **und** senkrechten Rohrleitungen und dem Überwinden von Hindernissen im Rohr (z.B. Inkrustationen).

Der Antrieb und die Steuerung erfolgt elektro-pneumatische mit einem Betriebsdruck von 4 bis 9 bar.



Im senkrechten Lauf kann das Gerät eine Nutzlast bis zu 25 kg mitführen.

Die Reichweite in der Rohrleitung beträgt ca. 150 m.

Die Rohrraupe arbeitet mit einer Geschwindigkeit von 60 bis 120 m/h.

Der Prototyp kann in Rohren der Nennweiten DN 100 bis DN 210 eingesetzt werden.

Größere Nennweiten können durch Änderung der Hebelarme erreicht werden.

Zum Einsatz in unterschiedlichen Rohrmaterialien können die Füße in verschiedenen Materialien modifiziert werden.

FITR Forschungsinstitut für Tief- und Rohrleitungsbau Weimar e. V.
Dipl.-Ing. H. Solas

Georg-Haar-Straße 5
D – 99427 Weimar

Tel.: +49.3643.826833
Fax: +49.3643.826826
Email: Hartmut.Solas@fitr.de

